

Vorläufige Leistungsbeschreibung

und

Vertragsbedingungen

**zum Verhandlungsverfahren mit
vorgesaltetem Teilnahmewettbewerb**

Einführung Portfolio- und Projektmanagement-Lösung

für die Bayerischen Staatsforsten

Version TWB_V.1

Stand: 27.03.2026

Inhalt

1	VORBEMERKUNG	3
2	PROJEKTZIELE UND NUTZEN	4
3	LEISTUNGSUMFANG	5
3.1	ANALYSE UND KONZEPTION	5
3.2	ZIEL- BZW. BENUTZERGRUPPEN	5
3.3	ZEITRAHMEN	5
3.4	IT-SICHERHEIT, DATENSCHUTZ UND RECHTE	5
3.5	VERTRAGSBEDINGUNGEN	6
3.6	PROJEKTMANAGEMENT UND ERFOLGSKONTROLLE.....	6
3.7	UPDATES, BACKUPS (IT-SICHERHEIT) & SUPPORT	7
3.8	CHANGE-MANAGEMENT UND SCHULUNG	7
3.9	TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN	7
3.10	BERATUNG	8

1 Vorbemerkung

- (1) Im Rahmen des Projektes "Digital- und IT-Strategie" wurde u. a. als kurz-/mittelfristiges Handlungsfeld die "Realisierung der Programmplanung und des Projektmanagement" priorisiert. Das unternehmensweite Portfolio- und Projektmanagement soll durch die Auswahl, Einführung und Integration einer digitalen Lösung unterstützt werden. Dabei stehen insbesondere das Management und die erfolgreiche Umsetzung von Unternehmensprojekten im Vordergrund.

2 Projektziele und Nutzen

(1) Mit dem Projekt verfolgt der Auftraggeber die Einführung eines standardisierten Portfolio- und Projektmanagementsystems mit definierten Methoden, Vorlagen und Workflows für laufende und zukünftige Projekte. Das neue System soll die Portfolio- und Projektsteuerung verbessern, Projektrisiken und Fehlerkosten reduzieren und die Stakeholder-Zufriedenheit nachhaltig steigern. Außerdem soll die Zusammenarbeit und Kommunikation durch eine zentrale Plattform für alle Projektbeteiligten durch klare Verantwortlichkeiten und verbesserter Teamkoordination gefördert werden.

(2) Die neue Portfolio- und Projektmanagement-Lösung soll folgenden Nutzen bringen:

- **Transparente Portfolio-Übersicht** (alle Projekte, Budgets und Status in einem zentralen Cockpit) → somit auch bessere Skalierbarkeit für zukünftige Projekte
- **Zeitersparnis** durch klare Strukturen und Abläufe
- **Echtzeit-Reporting & Dashboards** (automatisierte Übersichten und Kennzahlen möglich)
- **Ressourcenplanung & Auslastungssteuerung** (Engpässe früh erkennen und Kapazitäten optimieren)
- **Automatisierte Workflows** (Kosten- und Zeitersparnis durch weniger manuelle Routine, schnellere und optimierte Prozesse)
- **Priorisierung & strategische Ausrichtung** (Projekte nach Unternehmenszielen gewichten)
- **Frühzeitiges Risikomanagement** (Risiken proaktiv identifizieren und Gegenmaßnahmen planen)
- **Budget- & Kostenkontrolle** (Abweichungen sofort sichtbar, fundierte Finanzentscheidungen)
- **Bessere Kollaboration & Kommunikation** durch eine zentrale Plattform und höhere Akzeptanz durch einheitliche Methoden und Tools
- **Compliance & Governance-Unterstützung** (Standards, Audits und Freigaben revisionssicher steuern) → erhöhte **Qualität** der Projektergebnisse
- **Datenbasierte Entscheidungshilfen** (möglich: What-if-Analysen und Szenario-Simulationen auf Knopfdruck)

3 Leistungsumfang

3.1 Analyse und Konzeption

- (1) Es ist ein stufenweiser Einführungsplan für die digitale Portfolio- und Projektmanagement-Lösung zu erstellen und umzusetzen, der eine effiziente und sichere Implementierung gewährleistet. Der Plan muss die Erwartungen der Stakeholder klar definieren, die erforderlichen Ressourcen bedarfsgerecht bereitstellen sowie Risiken frühzeitig identifizieren und bewerten. Darüber hinaus soll er eine gezielte Anpassung an die Bedürfnisse der Nutzergruppen und die spezifischen Herausforderungen der neuen Software ermöglichen.

3.2 Ziel- bzw. Benutzergruppen

- (1) Administratoren, Portfoliomanager, Projektbüro, Programm-, Projekt- und Teilprojektleiter, Projektteammitglieder (AP-Verantwortliche), Ressourcenmanager (Bereichs- und Teilbereichsleiter), Stakeholder / Auftraggeber (= Vorstände), Qualitätsmanager, externe Partner / Dienstleister / Viewer / Gäste

[→ siehe Leistungsverzeichnis, Tabellenblatt „Benutzerrollen“]

3.3 Zeitrahmen

- (1) Das Vorhaben startet ab Zuschlagerteilung. Die Lösung steht innerhalb eines ¾ Jahres für die vertragsgemäße Nutzung zur Verfügung. Innerhalb dieses Zeitrahmens werden verschiedene Projektschritte zusammen mit dem Auftraggeber definiert und regelmäßig evaluiert.

3.4 IT-Sicherheit, Datenschutz und Rechte

- (1) Die Lösung muss unter Einhaltung der in Deutschland geltenden Datenschutzbestimmungen in Einsatz gebracht werden. Es ist für eine sichere Datenübertragung und Verschlüsselung zu sorgen. Die Spezifikationen für die IT-Sicherheit, den Datenschutz und die weiteren regulatorischen Anforderungen entnehmen Sie den Vertragsunterlagen und dem Leistungsverzeichnis.
- (2) Weiterhin soll eine Benutzerverwaltung ermöglicht werden, die verschiedene Zugriffsrechte und Benutzerrollen zur Verfügung stellt.

3.5 Vertragsbedingungen

- (1) Für Beschaffungen im Zusammenhang mit der Informations- und Kommunikationstechnik setzt der Auftraggeber Verträge nach den EVB-IT AGB (Ergänzende Vertragsbedingungen für die Beschaffung von IT-Leistungen) ein.
- (2) Je nach Lösung und insbesondere Betriebsmodell finden folgende EVB-IT AGB inkl. deren Vertragsmuster Anwendung:

Betriebsmodell	Beschreibung	EVB-IT AGB
on premise	Die Lösung wird auf Servern des Auftraggebers in seinen Rechenzentren betrieben. Die Software wird dabei gekauft oder gemietet.	EVB-IT System AGB
Integriert in den M365 Tenant des Auftraggebers (quasi on premise)	Die Lösung wird auf dem Tenant des Auftraggebers innerhalb der M365 Plattform betrieben. Die Software/Lösung wird dabei gekauft oder gemietet.	EVB-IT System AGB
Cloud	Die Lösung wird auf einer Public Cloud betrieben.	EVB-IT Cloud AGB inkl. EVB-IT Cloud Kriterienkatalog

3.6 Projektmanagement und Erfolgskontrolle

- (1) Für das geplante Vorhaben muss für alle Fragen (organisatorischer, verfahrenstechnischer, rechtlicher und fachlicher Natur) ein zentrales Projektmanagement auf Seiten des Auftragnehmers mit festem Ansprechpartner sowie Stellvertretung gestellt werden. Der feste Ansprechpartner fungiert zugleich als Projektleiter.
- (2) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, das im Rahmen seines Angebots für die Abwicklung des Projekts vorgesehene Projektteam bei der Auftragsausführung einzusetzen. Ein Wechsel der vorgesehenen Projektleitung, oder des vorgesehenen Servicemanager / der vorgesehenen Servicemanagerin bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Die Zustimmung ist zu erteilen, wenn aus Sicht des Auftragnehmers ein wichtiger Grund vorliegt. Ein

wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn das Beschäftigungsverhältnis mit der Projektleitung oder dem Servicemanager / der Servicemanagerin gekündigt wird und der Auftragnehmer einen gleichwertigen Ersatz anbietet.

- (3) Von Seiten des Auftraggebers wird ebenfalls eine Projektleitung benannt. Die Umsetzung erfolgt grundsätzlich in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber. Regelmäßige Statusbesprechungen können telefonisch oder per Videokonferenz (MS Teams) erfolgen.
- (4) In Abstimmung zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber wird das Gesamtvorhaben in Arbeitspakete gegliedert. Nach der Implementierung bzw. Umsetzung der einzelnen Arbeitspakete werden diese vom Auftraggeber abgenommen.

3.7 Updates, Backups (IT-Sicherheit) & Support

- (1) Die Anforderungen an Update, Releases, Upgrades und Hotfixes sowie Support und Service sind im EVB-IT Vertrag festgelegt.
- (2) Gleiches gilt für Reaktions-, Service- und Wiederherstellungszeiten.
- (3) Für den laufenden Betrieb der Lösung ist seitens des Auftragnehmers ein dedizierter Ansprechpartner im Bereich Servicemanagement dauerhaft bereitzustellen.

3.8 Change-Management und Schulung

- (1) Der Auftragnehmer erstellt in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber ein Kommunikations- und Schulungskonzept (inkl. Schulungsunterlagen & Kommunikationsmaterialien), begleitet die Anwenderinnen und Anwender während der Einführungsphase und führt in Abstimmung mit dem Auftraggeber Trainings für die definierten Benutzergruppen durch.
- (2) Die Einführung der Portfolio- und Projektmanagement-Lösung soll durch gezielte Maßnahmen unterstützt werden, um eine nachhaltige Etablierung im Unternehmen sowie eine langfristige Akzeptanz und Nutzung durch alle relevanten Stakeholder sicherzustellen.

3.9 Technische Voraussetzungen

- (1) Die technischen Schnittstellen und technisch notwendigen Voraussetzung sind frühzeitig mit dem Auftraggeber abzustimmen. Weiterhin soll das System in die bestehende IT-Infrastruktur integrieren werden können.

-
- (2) Die Mitwirkungsleistungen und Beistellungen des Auftraggebers sind im EVB-IT-Vertrag festgelegt.

3.10 Beratung

- (1) Während der Einführungs- und Umsetzungsphase ist eine professionelle Unterstützung durch den Auftragnehmer im Bereich Projektmanagement und beim Auf- bzw. Ausbau des PMO erforderlich.